

Zuständig Peter Frick
Leiter Feuerwehren des Kantons Bern
Telefon 031 925 15 05
Telefax 031 925 15 38
E-Mail pfrick@gvb.ch

An die Feuerwehrorganisationen des
Kantons Bern

Ittigen, 22. Juli 2010

Information Ablösung SMT

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem Schreiben informieren wir Sie über den Stand der Arbeiten im Projekt Ablösung SMT sowie über die nächsten geplanten Schritte.

Ausgangslage und Phase 1

Die Kantonspolizei Bern, die Gebäudeversicherung Bern und das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär haben den Auftrag erhalten die Ablösung des SMT (System zur Mobilisierung mittels Telefon) zu planen und umzusetzen. Dieser Schritt wurde nötig, da das veraltete SMT in absehbarer Zeit von der Betreiberin ausser Betrieb genommen wird. Zudem stiess das SMT bei Grossereignissen immer wieder an seine Grenzen und eine sichere Mobilisierung der Einsatzkräfte war in Frage gestellt.

Nach einer rund zweijährigen Planungs- und Realisierungsphase ist das neue Mobilisierungssystem „eAlarm“ im Mai 2010 planmässig und erfolgreich in Betrieb genommen worden. Bei den zahlreichen Unwettern der letzten Wochen hat sich das System „eAlarm“ hervorragend bewährt.

Phase 2

In der zweiten Phase des Projektes soll nun auch die Art der Mobilisierung optimiert werden, indem Abläufe vereinfacht und Mobilisierungsmittel soweit wie möglich standardisiert werden. Zu diesem Zweck ist neu ein Mobilisierungsstufenplan vorgesehen. Die darin vorgesehene Definition von typischen Ereignissen sowie die Festlegung der für deren Bewältigung notwendigen Formationen bilden die Grundlage für diese Standardisierung und Vereinfachung der Mobilisierung. Weiter sollen die für die Mobilisierung zur Verfügung stehenden Mittel auf die drei Endgeräte mit Quittierungsfunktion; Mobiltelefon, Festnetztelefon und Pager, reduziert werden.

Endgeräte mit Quittierungsfunktion

Als Grundsatz sollen mit der neuen Mobilisierung nur noch Endgeräte mit Quittierungsfunktion eingesetzt werden. Damit ergibt sich eine Reihe von wesentlichen Vorteilen für die Feuehrorganisationen aber auch für die Einsatzzentralen der Kantonspolizei:

- **Verlässliche Rückmeldungen:**
Die AdF können auf einfache Weise zurückmelden, ob sie für den Einsatz verfügbar sind oder nicht. Durch die klaren, verlässlichen Rückmeldungen erhalten die Einsatzdisponenten in den regionalen Einsatzzentralen REZ einen qualitativ und quantitativ guten Überblick über den effektiven Bestand der ausrückenden Einsatzkräfte. Dieser Bestand wird als Information unverzüglich an die Einsatzleiter der Feuerwehr weitergeleitet werden.
- **Ökonomie der Kräfte:**
Durch die Rückmeldungen sind die Einsatzdisponenten über den Bestand jederzeit im Bilde. Dies hilft ihnen, immer genügend aber auch nicht zu viele Einsatzkräfte anzubieten. Der Personalaufwand für Feuerwehren wird optimiert und damit auch Einsatzkosten gesenkt, ohne jedoch die Sicherheit zu vernachlässigen.

Beschaffung von Pägern

Alle heute bereits eingesetzten Mittel (Festnetz- und Mobiltelefone) sind, mit Ausnahme der Pager und der Funkrufempfänger, in der Lage, Quittierungen abzusetzen. Konsequenterweise müssen daher zukünftig Pager der modernsten Generation beschafft werden, die über diese Quittierungsfunktion verfügen. Zurzeit führt die Kantonspolizei Verhandlungen mit möglichen Lieferanten, um für die Feuerwehren möglichst gute Beschaffungskonditionen auszuhandeln. Wenn möglich soll ein entsprechender Rahmenvertrag abgeschlossen werden.

Aus diesem Grund bitten wir die Gemeinden und Feuerwehren, mit der Beschaffung von neuen Pägern vorerst zuzuwarten. Bis spätestens Ende 2010 werden wir Sie über die weiteren Schritte informieren können.

Weiteres Vorgehen

Zurzeit wird ein detaillierter Terminplan für die Einführung der neuen Mobilisierungsstruktur erstellt. Unter dem Projektnamen „MoMob“ (Moderne Mobilisierung) werden Vertreter der Kantonspolizei, der Gebäudeversicherung und des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär alle betroffenen Einsatzorganisationen rechtzeitig kontaktieren, um diese im Detail über die Umsetzung zu informieren. Damit soll sichergestellt werden, dass Sie die notwendigen Massnahmen planen und einleiten können.

Wir freuen uns, diese anspruchsvollen Anpassungen in der Mobilisierung zusammen mit Ihnen umzusetzen zu können und sind überzeugt, dass dies ein wichtiger Schritt in Richtung einer zuverlässigen, effizienten und schnellen Mobilisierung im Kanton Bern darstellt.

Sollten Sie bereits heute Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Gebäudeversicherung Bern



Peter Frick
Leiter Feuerwehren



Hans-Peter Scholl
Stv. Leiter Feuerwehren

Geht zur Kenntnis an:
Kreisfeuerwehrinspektoren
Fachverantwortlicher Alarmierung
Fachverantwortlicher Kommunikation
Regierungsstatthalter
Kantonspolizei Bern z.Hd. der betroffenen Dienststellen
Gemeindebehörden